



Eingewöhnung des Kindes in eine Tagesfamilie

Kinder benötigen unterschiedlich viel Zeit, um sich an eine neue Situation in einer fremden Umgebung zu gewöhnen. Um eine vertrauensvolle Beziehung zu einer Betreuungsperson aufbauen zu können, brauchen Kinder die Unterstützung ihrer Eltern, Zeit, Geduld und eine sorgfältige Planung.

Dauer und Intensität der Eingewöhnung

Eine Eingewöhnung beginnt zwei bis vier Wochen vor dem eigentlichen Betreuungsstart. Die Dauer der Eingewöhnung ist dabei abhängig vom Alter des Tageskindes. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass häufigere Termine zu einer nachhaltigeren Eingewöhnung führen, da das Kind mehr Möglichkeiten erhält, sich an die neue Betreuungssituation zu gewöhnen. Die Eingewöhnungsphase sollte daher nicht durch Ferienabwesenheiten unterbrochen werden.

Ablauf der Eingewöhnung – Tipps für Eltern

- **Planen Sie:** Mit der Tagesfamilie mindestens zwei bis fünf Eingewöhnungstermine pro Woche, während einem Zeitraum von zwei bis vier Wochen vor dem gewünschten Betreuungsstart.
- **Begleiten Sie Ihr Kind:** Die ersten zwei bis drei Termine für einen Zeitraum für ein bis zwei Stunden vollumfänglich. Ab dem 3. Termin kann ein erster Trennungsversuch stattfinden, wobei dieser nicht viel länger als 30 Minuten dauern sollte. Geht der erste Trennungsversuch gut, so kann die Trennung jeden Tag verlängert werden.
- **Verabschieden Sie sich:** Bewusst von Ihrem Kind ohne „wegzuschleichen“, damit es lernen kann, dass Sie gehen und zuverlässig wieder zurückkommen. Achten Sie darauf, den Abschied kurz zu halten, um Ihrem Kind den Einstieg in den Betreuungstag zu erleichtern.
- **Erreichbar bleiben:** In der Anfangsphase ist es wichtig, dass Sie als Eltern während Ihrer Abwesenheit telefonisch erreichbar bleiben.
- **Ausweitung der Betreuung:** Konnten die ersten Kontakte zwischen Ihrem Kind und der Tagesfamilie auch während der Abwesenheit von Ihnen als Eltern erfolgreich gestaltet werden, können Sie die Betreuungsdauer laufend ausweiten, bis sie dem effektiven Bedarf entspricht.

Woran zeigt sich eine gelungene Eingewöhnung?

Das Kind zeigt mit seinem Verhalten, dass die Tagesfamilie einen „sicheren Hafen“ darstellt:

- Es wendet sich der Tagesmutter/dem Tagesvater zu.
- Es lässt sich von der Tagesmutter/dem Tagesvater trösten.
- Es nimmt Körperkontakt zur Tagesmutter/zum Tagesvater auf.
- Das Kind nimmt Kontakt mit anderen Tageskindern auf und integriert sich in die Gruppe.

Eine sorgfältige, einfühlsame und verantwortungsvolle Eingewöhnung verhilft zu einer tragfähigen Beziehung zur Tagesfamilie und somit zu konstanten Betreuungsverhältnissen, die das Kind in seinem Wohlbefinden stützen und zu einer guten Entwicklung beitragen.

Entschädigungsregelung

Mündlich vereinbarte Eingewöhnungstermine werden als verbindlich betrachtet und abgerechnet. Sollte es während der Eingewöhnung von Seiten der Eltern zu einem Abbruch kommen, werden die bereits vereinbarten Betreuungsstunden für eine Woche in Rechnung gestellt.